



Elternbrief

Oktober 2020

Liebe Freunde und Förderer des Humboldt-Gymnasiums Potsdam,

dies ist schon unser zweiter Elternbrief, den wir wieder vor allem an Sie, unsere Mitglieder, aber auch an alle Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle Interessenten richten wollen. Vor allem möchten wir über die Aktivitäten des Fördervereins im vergangenen Schuljahr berichten. Natürlich war dieses Schuljahr durch CoVid19 ein besonderes Jahr, für die Schule, für die Schüler*innen und Lehrer*innen und auch für den Förderverein. Unsere Vorstandssitzungen zu Beginn des Jahres sind ersatzlos entfallen und wir tun uns schwer, bei den sonst vielen schulischen Veranstaltungen, die nun nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt stattfinden, für uns und das, was wir tun, zu werben. Natürlich begleiten wir die Schule weiterhin. Aber das Humboldt-Gymnasium zeichnet sich eben gerade durch seinen sozialen Umgang miteinander aus – das fehlt uns.

Dennoch richten wir den Blick nach vorn und werden nicht müde, dieser einzigartigen Schule durch Ihre Beiträge finanziell dort Unterstützung zu gewähren, wo es nötig und sinnvoll ist. Davon handelt dieser Brief.

Viel Spaß bei der Lektüre und bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihr

Martin Conrad (Vorsitzender)

Inhalt:

1. Geförderte Projekte
2. Unterstützungsmöglichkeiten

1. Geförderte Projekte im Schuljahr 2019/2020

„Energievision2050 – Unser Klima. Meine Energie. Deine Zukunft“

- ein bundesweit organisiertes Multivisionsprojekt, das am Dienstag, 14. Januar 2020 für alle Jahrgänge unserer Schule in vier Einzelveranstaltungen im Ovum durchgeführt wurde.

Auf der Homepage des Projekts heißt es: "Es geht um die zentrale Aufgabenstellung: Wie können wir das gemeinsame Klimaziel, die nahezu vollständige Reduktion der Treibhausgase bis 2050, erreichen und dabei weiterhin ein gutes Leben führen? Wir kennen das Ziel, aber noch nicht den gesamten Weg. Wir betrachten zunächst den Klimawandel und seine Folgen, dann schauen wir uns den Energiesektor an und überlegen gemeinsam mit den Schülern, wie Wandel möglich ist, wer dafür alles involviert sein muss und welche positiven Beispiele und Ideen und Visionen es schon gibt."



Mit einer kurzweiligen Moderation, mit aktuellen Daten und interessanten Videoclips wurde das Thema anschaulich dargestellt. Erstaunlich war, über wieviel Wissen unsere Schüler bereits zu diesem Thema verfügen und welche Visionen sie haben.

Es gab viele Tipps und Beispiele dafür, wie man kleine Dinge im Alltag verändern kann, welchen Beitrag jeder Einzelne sofort leisten kann, aber auch dafür, was Politik leisten muss.

Unsere Schüler zeigten eindrucksvoll, dass sie auch weiterhin aktiv in der FFF-Bewegung bleiben wollen und dass sie bereit sind, in vielen Bereichen umzudenken. Wie das praktische (!) Beispiel einer neuartigen Ernährungsweise auf der Basis von Insekten zeigte, war das Motto des Tages: Es geht!

Humboldt-Preis 2020

Seit vielen Jahren stiftet der Förderverein den Humboldt-Preis, um Menschen zu ehren, die sich außerordentlich für unsere Schulgemeinschaft einsetzen. Traditionell findet die Preisverleihung auf dem Humboldt-Ball statt, der auch in diesem Jahr im Kongresshotel stattfand – eine der letzten öffentlichen Großveranstaltungen des Humboldt-Gymnasiums vor dem Lockdown.

In diesem Jahr war vor allem der Ablauf der Verleihung außerordentlich gelungen – dank der gleichsam professionellen Unterstützung der filmschaffenden Schüler*innen aus der Film AG von Marco Zanin! Die ausgewählten Preisträger*innen waren zum Ball eingeladen, ohne dass sie wussten, welchen der drei Preise sie gewonnen hatten, also Sonderpreis, Ehrenpreis oder eben den Humboldt-Preis selbst. Der Filmbeitrag, der die Preisträger vorstellte, war dann wie bei der Oscar-Preisverleihung konzipiert: grandios, sehenswert!

2020 wurde der Humboldt-Preis an Angelika Martin verliehen. In der Nominierung hieß es:

Frau Martin ist seit 35 Jahren im Schuldienst tätig, davon mehr als 30 Jahre am Humboldt-Gymnasium in Potsdam.

Sie ist am Morgen mit die Erste im Haus und verlässt am Nachmittag mit als Letzte die Schule. Sie leistet vielmehr, als es ihr originären Aufgabenbereich als Schulsachbearbeiterin erfordert.

Egal ob kleine oder große Sorgen, Frau Martin hat ein Ohr für alle, ob Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen oder Eltern, jedem hilft sie gern und ohne großes Aufsehen darum zu machen.

„Können Sie bitte meine Eltern anrufen ...“, „Der Toner ist alle ...“, „Können Sie das bitte kopieren ...“, „Ist mein Hausaufgabenplaner abgegeben worden oder, oder, oder ... Fast jeder am Schulleben Beteiligten nimmt ihre „Dienste“ in Anspruch. Frau Martin bewahrt bei allem Ruhe und bleibt stets sehr freundlich.

Die Geduld und Freundlichkeit, die sie beim Telefonieren zeigt, sind unglaublich. Ich habe es in den 9 Jahren, in denen ich mit ihr zusammenarbeiten durfte, nicht erlebt, dass sie am Telefon die Fassung verloren hätte – Anlässe gab es zu Hauf.

Kleine Verletzungen behandelt Frau Martin vor Ort, bei größeren Verletzungen spendet sie Trost und leitet ruhig und gelassen notwendige Maßnahmen ein.

Gäste – ob Schulrat, Prüfungskommissionen oder Hospitationsgruppen – empfängt und bewirtet sie stets freundlich und offen.



Darüber hinaus wurden Herr Zanin mit einem Sonderpreis des Fördervereins als beliebter, engagierter Lehrer, der immer „cool“ ist, und Frau Matthiesen & Herr Blobelt-Discher als Elternsprecher für ihr jahrelanges Engagement für die Schule mit dem Ehrenpreis des Fördervereins ausgezeichnet.

Der „Humboldt-Preis“ ist mit 500 Euro dotiert. Weiterhin vergeben wir einen Ehrenpreis und einen Sonderpreis, dotiert mit jeweils 250 Euro.

Vorschlagsberechtigt sind alle SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und AbsolventInnen unserer Schule.

Die Schulkonferenz delegiert drei VertreterInnen (1 SchülerIn, 1 ElternvertreterIn, 1 LehrerIn) und der Förderverein zwei VertreterInnen in die Jury.

Es werden aus den eingereichten Vorschlägen jeweils zwei KandidatInnen für jeden Preis nominiert.

Die Vorschläge für den Humboldtpreis 2021 können ab sofort eingereicht werden an humboldt-preis@humboldtgyrn.org. Das Vorschlagsformular finden Sie auf der Homepage des Fördervereins.

Tagung der Ideengruppe für Innovatives Schulleben (IGIS), Februar 2020

Individualisierung des Lernens und die Entwicklung des Digitalen Lernens sind zwei wesentliche Kernbereiche unseres Schulprogramms. Traditionell trifft sich etwa alle 2 Jahre die Ideengruppe Innovatives Schulleben (IGIS), bestehend aus interessierten Elternvertretern, Kollegen und der Schulleitung, um sich 2 Tage lang auszutauschen, nach neuen Ideen und Strategien zu suchen und auch mal „größer zu denken“.

In diesem Jahr wurde die 16-köpfige Gruppe von Frau Dr. Gnadl in ihrer neuen Rolle als Schürätin mit besonderer Expertise im Bereich der Begabtenförderung unterstützt. In zwei Arbeitsgruppen wurde mittels SWOT-Analyse herausgearbeitet, wo wir aktuell stehen, wie unsere Stärken als Chancen der Entwicklung genutzt werden können und welche Herausforderungen es dabei zu meistern gilt. Es wurden die Eckpunkte des neuen Medienentwicklungsplanes festgelegt sowie Wege diskutiert, welche weiteren Formen der Förderung in unser Förderkonzept aufgenommen werden können.

Wir danken dem Förderverein für die Unterstützung dieses Strategietreffens, denn die Seminarräume der Springbachmühle bieten ein besonderes Ambiente für kreative, lange Arbeitstage.

Mitte Februar wussten wir noch nicht, dass einige besprochene Inhalte viel schneller relevant werden würden als gedacht. Mittlerweile sprechen wir unter den neuen Lernbedingungen von Distanzlernen, u. a. auch mit digitalen Tools. Wie gut, dass wir uns schon auf den Weg gemacht hatten!



Wegweiser und Schulleitsystem

Dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins konnte unser Seminarkurs Kunst (Domkurs) gleich drei Projekte im letzten Schuljahr beenden:

1. Unsere Telefonzelle konnte als Bücher-Tauschbar im Februar 2020 eröffnet werden. Die Telefonzelle wurde vor 3 Jahren vom Förderverein gekauft. Danach folgten lange Diskussionen um Standort, Aufstellung und Gestaltung. Nun hat sie ihren endgültigen Standort im Haus Wilhelm in der 2. Etage gefunden. Wer möchte, kann dort gut erhaltene Bücher abgeben und sich auch spannende Bücher wieder mitnehmen. Die zweite Telefonzelle wird in den nächsten 2 Jahren ihr Zuhause auf dem Theaterplatz finden, die Detailplanungen laufen bereits.



2. Unsere Rundbank steht nun schon drei Jahre auf dem Schulhof. Auch sie konnte durch Unterstützung vom Förderverein von unseren Domkursen gebaut werden. Im letzten Schuljahr haben wir nun auch das I-Tüpfelchen für sie vollendet: In ihrer Mitte steht ein Wegweiser, der die Orientierung für Eltern und Gäste auf dem Hof vereinfachen soll.



3. Unsere drei Gebäude und 4 Höfe machen es unseren Eltern und Gästen ganz schön schwer, sich zu orientieren. So haben sich Schüler des Domkurses mit einem Wegleitsystem beschäftigt, welches helfen soll, den richtigen Weg am Haupteingang zu finden. Übersehen kann man die Orientierungstafeln an unserer Säule im Eingangsfoyer nicht. Wenn sie sich bewährt, kann man darüber nachdenken, das System auch auf andere Standorte zu übertragen. Auch dieses Projekt wurde durch die finanzielle Unterstützung unserer Eltern erfolgreich umgesetzt.



Aktivteam "Sharewood" Projekt Krzyzowa/Kreisau

Die Projektfahrt nach Kreisau vom 16. – 22.11.2019 war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis mit unwiederholbaren Erfahrungen und Eindrücken. Keiner von uns Teilnehmern hat die Entscheidung mitzumachen auch nur annähernd bereut und wir können sowohl das Projekt „local in global“ als auch die Begegnungsstätte Kreisau als auch eine Begegnungsfahrt mit verschiedenen Nationen generell nur sehr empfehlen.

Das Projekt an dem wir teilgenommen haben beschäftigte sich mit Nachhaltigkeit und beinhaltete Workshops zu diesem Thema, eine Exkursion zu einer ökologischen Farm (dort konnten wir ein T-Shirt oder Beutel bedrucken und haben uns selber Essen gekocht) und am Ende ein Planspiel, bei dem wir unser gesammeltes Wissen anwenden konnten und nachhaltige Lösungen für eine fiktive Stadt suchen sollten. Besonders das Planspiel, mit den verschiedenen Rollen und Interessen, hat uns Spaß gemacht, da man sich kreativ mit dem Thema auseinandersetzen konnte und so noch ganz neue Erfahrungen zu Kommunikation und Ideenentwicklung sammeln konnte. Unter der professionellen Anleitung wurden wir von den drei Projektleiterinnen durch die Woche geführt.

Neben dem Projekt war es besonders spannend sich mit den anderen Teilnehmern aus Moldawien, Polen und der Ukraine auszutauschen und mehr über andere Länder und ihre Kulturen zu lernen. Am cultural evening haben wir schon einiges gelernt, aber noch mehr hat man erfahren sobald man sich wirklich mit den Menschen unterhalten hat. Wir alle haben nun viele neue Freunde dazugewonnen, die wir hoffentlich irgendwann wiedersehen werden.



Alle von uns gehen jetzt motiviert aus dem Projekt wieder raus und werden versuchen diese Welt zu verändern, denn wenn wir eins gelernt haben, dann dass es so nicht weiter gehen kann!

Rahmen für Grafiken von Detlef Pilz

Detlef Pilz (14.09.1954 - 25.03.2004)
Maler, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner

Detlef Pilz (Vater Tischler, Mutter Verkäuferin) gehörte zu jenen Schülern des Humboldt-Gymnasium, in denen der Maler und Kunsterzieher Hubert Globisch die Vielfältigkeit der Begabung sah und klug förderte. Oft auch gegen den Widerstand des Lehrerkollegiums. Aber die clowneske Art des jungen Mannes, der Leistungsdruck belächelte und politische Erziehung gerne intelligent verspottete, hatte auch etwas Versöhnliches. So „überlebte“ Detlef, der mit dem Spitznamen Pille lebte, alle Versuche, ihn von der Schule zu entfernen. 1973 legte er souverän sein Abitur ab und studierte anschließend in der DDR Malerei und Grafik.

Obwohl Pille gemeinsam mit Oppositionellen wie Freya Klier an verschiedenen Theatern Inszenierungen erarbeitete, schloss er sich nicht der DDR-Opposition an. Was ihn interessierte, war das tatsächliche Licht der Welt. Er gab ein gleichnamiges Buch mit Arbeiten von Kollegen heraus und drängte auf die Zusammenarbeit in einem freien Künstlerbund. Seine Wahlheimat fand er nach 1989 in Bremen und in der virtuellen „Künstlerkolonie SCHÜTTE & REIBACH“. Außerdem reiste er in die entlegensten Winkel der Welt. Als Kurator holte er von dort multikulturelle Kunst nach Deutschland. Sein größter Erfolg wurde die CONFIGURA in Erfurt - ein Gegenentwurf zur Kassler „documenta“. Das deutsche Feuilleton und die über 50.000 Besucher schwärmten von der Idee und ihrer Umsetzung.



Mit einem möglicherweise frühen Tod hatte der Künstler lange kokettiert und gerechnet. Er lebte sich buchstäblich zu Tode. Sein Nachlass ist in alle Winde zerstreut. Ein Werkverzeichnis existiert nicht. Dass einige Arbeiten von ihm nun als Geschenk des Freundes und Kollegen Stephan Velten in unsere Schule zurückkehrt, hätte ihn schelmisch gefreut.

Weitere geförderte Projekte waren:

- Theaterworkshop Jahrgang 11 in Vorbereitung auf den Besuch im English Theatre Berlin
- Schulung der Schülersprecher und Aktivteams
- Homepage der Humboldt-Alumni
- Unterstützung des Bewerbertrainings der Jahrgangsstufe 12
- Außendarstellung des Fördervereins (Flyer+Roll-up-Banner)

2. Unterstützungsmöglichkeiten

Online shoppen und nebenbei spenden

Unterstützen Sie uns bei Ihren Online-Einkäufen, ohne einen Cent extra zu zahlen. Starten Sie dazu Ihren Einkauf über Bildungsspende oder bei AmazonSmile und wählen Sie den Förderverein des Humboldt-Gymnasiums e.V. aus. Ein Anteil Ihres Kaufbetrages wird ohne Extrakosten automatisch dem Förderverein gutgeschrieben.

→ www.bildungsspende.de/Humboldt

→ [amazon.smile](https://www.amazon.com/smile)

Spendenbeitrag

Wir freuen uns über jeden Betrag und senden Ihnen bei Bedarf gern eine Spendenquittung zu. Unsere Bankverbindung lautet:

Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE27 1605 0000 3503 3180 29

BIC: WELADED1PMB

Mitglied werden

Sie können Mitglied im Förderverein werden, wie das bereits fast 500 Eltern, Lehrerinnen, Lehrer, Absolventinnen und Absolventen vor Ihnen getan haben. Unsere Satzung und einen Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Vereins-Website.

→ <https://humboldt-gym.iunds.com/>



Helfen Sie mit!

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Zeit und Ihrem Know-how. Wir freuen uns immer über neue Ideen und helfende Hände. Kontaktieren Sie uns einfach per Mail: foerderverein@humboldt-gym.org.

Wir bedanken uns bei allen Autoren und Fotografen dieses Elternbriefs sowie bei allen Mitgliedern und Spendern, die unsere Tätigkeit erst ermöglichen!

Kontakt/Impressum:

Förderverein des Humboldt-Gymnasiums Potsdam e.V.
Heinrich-Mann-Allee 103 | 14473 Potsdam

Tel.: 0331/2897870

Fax: 0331/88309049